

# Kosmische Maser und Vibrationsrobotik

**BAD MÜNSTEREIFEL** Die jungen Forscher des St.-Michael-Gymnasiums sind weiter auf Erfolgskurs. Sechs Miniforscherteams haben sich jüngst für die nächste Runde qualifiziert: vier für den „Jugendforscht“-Landeswettbewerb in Leverkusen, zwei für den Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“, der in Essen stattfindet.

Am erfolgreichsten war Marion Kreins (17). Die Eicherscheiderin konnte sich mit ihrer Arbeit „Gewässerschutz im Hinblick auf Nitratgehalt“ im Fachbereich Chemie für die nächste Runde qualifizieren und wurde zur Landessiegerin im Schülerwettbewerb der Siemens-Stiftung gekürt. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert.

Florian Büttner (16) und Daniel Reschetow (20) überzeugten die „Jugendforscht“-Jury mit einer Astronomie-Arbeit. Sie erforschten mit dem Radioteleskop auf dem Stockert „Kosmische Maser“. Katja Schneider (17), Leon Heinen (15) und Matthias Zalfen (16) befassten sich mit der Nanowelt. Ihnen gelang es, mit schulischen Mitteln Nanodrähte herzustellen und daraus empfindliche Sensoren zu bauen. Den ersten Preis im Fachbereich Technik er-



*Die erfolgreichen Nachwuchsforscher des St.-Michael-Gymnasiums*

hielten Josef Nagelschmidt (17) und Stefan Heimersheim (17) für den Bau von reflektierenden und brechenden Metamaterialien.

Adrian Lenkeit (13) und Matthias Schäfers (14) konnten sich zum dritten Mal in Folge für den Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ qualifizieren. Mit ihrem Modell eines Radiointerferometers und ihrem großen Fachwissen überzeugten sie die strengen Preisrichter. Dies gelang auch Lorenz Assenmacher (13), Jakob Assenmacher (13) und Jan Roitzheim (13) mit ihrer Arbeit „Vibrationsrobotik“. Evgeny Ulanov (16) und Noah Schneiders (16) belegten mit ihrer Arbeit „Nukleare Astrophysik am Beispiel eines kohligen Chondriten“ den zweiten Platz in Geo- und Raumwissenschaften.

Dritte Plätze bei „Jugend forscht“ belegten Sebastian Klick (20) mit „Untersuchung und Vergleich verschiedener Zell-Designs zur Optimierung von Redox-Flow-Batterien“ sowie Eric Paßlick (17) mit der Arbeit „Osmoregulation bei Paramecium caudatum“. Den Sonderpreis Umwelt und Technik erhielten Rebecca Bertram (18), Johanna Büchel (17) und Ria Theilken (17) für die Arbeit „Wasserproblematik in Megastädten – Mumbai“.

Dritte Plätze bei „Schüler experimentieren“ gab es für Björn Bower (12), Nico Hochgürtel (13) und Adrian Lenkeit für den „Bau eines Roboterarmes mit innovativer Hand“ sowie für Finn Cyriax (14) für seine gelungenen Forschungen über den „Elektrischen Wind“. (ksta)